



Ratsfraktionen der SPD und FWG im Rat der Stadt Oelde

Oelde, 23. Mai 2008

An den
Bürgermeister der Stadt Oelde
Herrn Helmut Predeick
Ratsstiege 1

59302 Oelde

Antrag zur Ratssitzung am 9. Juni 2008 – Regelungen und Verantwortlichkeiten im Hochwasserschutz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen der SPD und FWG stellen folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Oelde möge auf der o.g. Ratssitzung beschließen, dass zur Ratssitzung im September 2008 ein schriftlicher Bericht der Verwaltung erfolgt, der die Verantwortung für den städtischen Hochwasserschutz am 21. August 2007 und die erfolgten bzw. beabsichtigten Änderungen darstellt.

Der Bericht soll klarstellen, ob und in welcher Form eine Übertragung von Verantwortlichkeiten auf Fachbereiche bzw. andere Organisationseinheiten stattgefunden hat und / oder ob diese Verantwortlichkeiten gesetzlich geregelt sind.

Außerdem bitten wir um Klärung, inwieweit sich die Delegation von Verantwortung auf planerische, überwachende und / oder ausführende Tätigkeiten bezieht. Die Schnittstellen zwischen Fachbereichen und sonstigen Organisationseinheiten (z.B. Planen / Bauen, Forum Oelde, Bauhof, Feuerwehr) sind ebenfalls darzustellen.

Ferner bitten wir um Beantwortung folgender Detailfragen:

1. Liegen die Teichanlagen inkl. Wehre im Vier-Jahreszeiten-Park im Verantwortungsbereich von Forum Oelde oder eines bestimmten Fachbereichs der Stadt Oelde ?
2. Wer ist für die Wasserstandshöhe und für die Funktion und Bedienung der Wehre konkret verantwortlich ?
3. Liegen die im August 2007 noch fehlenden Regelungen (Alarm- und Notfallpläne) inkl. Vertreterregelungen mittlerweile vor ?
4. Welche Maßnahmen sind als Interims-Maßnahmen installiert worden, um eine etwaige Wiederholung der Überschwemmung von August 2007 zu vermeiden ?

5. Inwieweit wurden nach 2001 veränderte Normen zur Planung von Anlagen zum Hochwasserschutz unter Berücksichtigung vermehrter Niederschlagsereignisse auf Relevanz für die Stadt Oelde geprüft ?
6. Wurden die im Rahmen der Vorbereitung LGS 2001 durchgeführten Planungen zum Hochwasserschutz auf Basis der nach 2001 durchgeführten konkreten baulichen Maßnahmen im Gewerbegebiet A2, der Brauerei und dem Marktzentrum Auepark aktualisiert ?
7. Haben im Zusammenhang mit dem Ereignis vom August 2007 durch städtische Versicherungen neben der Regulierung Forum Oelde auch Schadensregulierungen (Haftpflicht) gegenüber Dritten stattgefunden ? Wenn ja, hat dies Auswirkungen auf die zukünftige Prämiengestaltung ?
8. Ist seitens der Stadtverwaltung beabsichtigt, die ungleiche Sachversicherungsstruktur für städtische Einrichtungen (Forum Oelde mit Elementarversicherung, Stadt Oelde / WBO ohne Elementarversicherung) so beizubehalten ? Soll die Elementarversicherung für andere städtische Anlagen wieder beantragt werden ?
9. Besteht zur Zeit überhaupt noch Elementar-Versicherungsschutz in der Form von August 2007 ?
10. Gibt es Auflagen seitens des Haftpflicht- bzw. Sachversicherers, die den Betrieb der Anlagen (Mühlensee, Wehre usw.) betreffen ?

Begründung:

Das Hochwasser von August 2007 hat Schäden von rd. 700 TEUR an städtischen Einrichtungen verursacht, von denen ein Teil durch Versicherungsleistungen aufgefangen wurde.

Im gutachterlichen Bericht vor dem Planungsausschuß am 24. April 2008 wurde darauf hingewiesen, dass die Schäden aufgrund eines 10-jährigen Regenereignisses auf Unzulänglichkeiten in der Planung des Hochwasserschutzes und auf falsche Bedienung inkl. Notfallmanagement zurückzuführen sind.

Der Diskussion im Planungsausschuß April 2008 folgend soll sich die weitere gutachterliche Tätigkeit im wesentlichen auf die Planung technischer Maßnahmen (Retentionsräume o.ä.) beziehen. Ferner sollen Notfallpläne durch die Feuerwehr erarbeitet werden, die allerdings keinen präventiven Charakter haben, sondern erst im Nofall zum Tragen kommen.

Ferner wurde seitens des Gutachters ausgeführt, dass die Absenkung des Mühlensees als Präventivmaßnahme unter den derzeitigen Rahmenbedingungen ein deutliches Plus an Sicherheit bedeutet. Die zur Zeit öffentlich geführte Diskussion im Zusammenhang mit dem Wasserspiel ist zu entnehmen, dass hier bisher weder eine Zuordnung von Verantwortlichkeiten erfolgt ist noch eine Abwägung evtl. auftretender Schäden durch die Absenkung im Vergleich zu einem potentiellen Hochwasserschaden.

Wir halten es für dringend erforderlich, eine Aufarbeitung der organisatorischen Aspekte der Unzulänglichkeiten vorzunehmen und konkrete Maßnahmen darzustellen, die auch kurzfristig die Auswirkungen eines Niederschlags-Ereignisses wie August 2007 reduzieren können.



 SPD-Fraktion



 FWG-Fraktion